15—20(—25) cm alta, ad basin distincte procumbentes et foliis nonnullis majoribus non rosulatis obsiti, crassiusculi; internodiis paucis, superioribus valde elongatis; 1—2(—3)-flori. — Stipulae, etiam infimae ad basin procumbentem caulis insertae, bene evolutae, palmato-partitae, lacinia terminali integra submajore, circiter 1 cm longae; mediae et superiores in peripheria ovata, etiam palmato-partitae vel ad formam pinnato-partitam paullum vergentes, medium laminae folii circiter attingentes; laciniae laterales latiusculae, subelongatae, in summa protinus directae, extrorsae 5—6, introrsae 2—3; lacinia terminalis submajor, interdum subfoliacea et subcrenata. — Folia ad caulis basin subconferta et majora quam superiora; omnia in petiolis aequilongis subalatis, late ovata usque oblonga, obtusiuscula, multicrenata (5—8 crenis), cum petiolo 2—3 (—4) cm longa, cum stipulis ad margines hispida. — Flores in pedunculis erectis valde elongatis bracteolatis, 1—2(—3); sepala lanceolata, acuminata, acuta, appendicibus elongatis emarginatis dentatis rarius subhirtellis; petala calycem superantia, circiter 1 cm longa, violacea, superiora distincte atro-violacea, infimum tenuiter calcaratum; calcar appendices calycis + superans, usque 7 mm longum, saepe subrecurvatum. Fl. VI. — Syn.: *V. tricolor* var. *elegans* Bunge in Led. Fl. Altai I (1829), p. 264; — Led. Fl. Ross. I (1842), p. 257. — Exs.: Bunge, Exs. Altai (1826) 469 β ; — Weresczagin Altai (1909) 315, 373. — Verbreitung: Sibirien, Altai; in subalpinen Wäldern. — Standorte: Altai: bei Tschetsulicha leg. Bunge 1826; — Tschuja, in der östlichen Region des Altai. — Andere Standorte im Herb. Ac. Sc. Petropol.

XXVI. R. Schlechter: *Basiphyllaea* Schltr., eine verkannte westindische Orchidacee.

Bei der Bearbeitung einer Anzahl von Orchidaceen für das westindische Herbar des Herrn Geheimrat Urban fiel mir schon im Jahre 1912 eine Pflanze auf, welche sowohl durch ihre Tracht, als auch durch ihre Blütenform von allen anderen Arten der Gattung *Tetramicra*, in die sie von Cogniaux als *T. sarcophylla* (Rchb. f.) Cogn. verwiesen worden war, so abstach, daß ich damals Herrn Geheimrat Urban die Mitteilung machte, daß hier sicher eine neue Gattung vorliegen müsse. Da ich damals mit den übrigen Arten der Gattung *Tetramicra* noch nicht genügend vertraut war, beschloß ich, mit der Aufstellung der neuen Gattung noch zu warten. Ich hatte kurz darauf zwar wiederholt Gelegenheit, Arten von *Tetramicra* zu untersuchen, kam aber vor Ausbruch des Krieges nicht wieder dazu, mich mit der *T. sarcophylla* (Rchb. f.) Cogn. zu beschäftigen. Die Durcharbeitung einiger anderer, zentralamerikanischer *Laeliaeae* brachte nun neuerdings die merkwürdige Pflanze wieder in Erinnerung, so daß ich beschloß, ihre Verwandtschaft genauer festzustellen. Die Untersuchung dieser Frage war bei dem nicht sehr reichen Material, das

zu Gebote stand, nicht sehr einfach, immerhin aber wurde meine Vermutung, daß die Art als Typus einer eigenen Gattung anzusehen ist, vollkommen bestätigt. Schwieriger ist allerdings die Frage zu lösen, in welche nähere Verwandtschaft die Pflanze zu verweisen ist. Ich werde darauf unten näher eingehen; zunächst will ich die neue Gattung hier kurz charakterisieren.

Basiphyllaea Schltr., gen. nov. — Flos moroclisus. Sepala subparallela vel subcampanulato-connivertia, oblonga, obtusiuscula, lateralia obliqua, quam intermedium paululo latiora. Petala oblique subspathulato-oblonga, quam sepala subaequilonga. Labellum sessile, circuitu late ovale, 3—4-te parte anteriore trilobum, basi subcordato-rotundatum, carinis 5 parallelis, supra medium paulo ampliatis, leviter crenulatis, e basi usque in medium fere lobi intermediarii decurrentibus orratum, lobis lateralibus erectis, columnam laxè amplexantibus, antice rotundatis, intermedio quadrato rotundato, antico, laterales bene superante. Columna levissime arcuata, apoda, marginibus subalato-dilatata, basi margine utriusque subauriculato-unidentata, clinandrio trilobulato, lobulis triangularibus, dorsali laterales paulo excedente; rostello late triangulo, brevi, incurvulo. Stigma concavum, subreniforme. Arthera subreniformi-cucullata, apice brevi incurvulo. Pollinia 8, oblique obovata, viscidio irregulari adhaerentia. Ovarium gracile glabrum, haud tortum, basin versus in pedicellum brevem angustatum. — Planta terrestris, gracilis, vix pedalis; rhizomate carnoso, articulis irregularibus oblongoideis, quasi pseudobulbum subterraneum, oblongoideum, apice unifoliatum formatibus; radicibus flexuosis, glabris; folio parvulo humistrato vel erecto-patente, ovato, basi in petiolum brevem, scapi basin-amplectentem angustato, vaginis vulgo 2 ima basi circumdato, textura ut videtur carnosulo; scapo pergracili, stricto vel substricto, vaginulis 2—3 distantibus, tenuibus, arcte amplexantibus obsessis, tereti, glabro, laxè paucifloro; bracteis ovatis, acuminatis, parvulis, ovario bene brevioribus; floribus tenuibus, glabris, vix mediocribus. — Species sirgula adhuc nota cubensis.

Die Stellung der neuen Gattung ist schwer festzulegen, da die vegetativen Merkmale zurzeit noch nicht vollkommen geklärt sind. Der ganze Bau der Blüte und die Tracht sind so verschieden von *Tetramicra*, daß mir schwer verständlich ist, wie die Pflanze in diese Gattung verwiesen werden konnte. Schon das Vorhandensein der acht Pollinien spricht entschieden dagegen. Auch unter den Gattungen der *Laeliae octopolliniatae* gibt es keine, zu der die Pflanze in näheren Beziehungen zu stehen scheint. Daß ich sie zunächst hier belasse, hat seinen Grund hauptsächlich darin, daß die Säule, besonders im Klinandrium, an die mancher *Laeliae* erinnert. Möglich ist nun, daß die Knospenlage des einzigen grundständigen Blattes konvolutiv ist, dann wäre die Pflanze in eine ganz andere Verwandtschaft zu verweisen, nämlich in die von *Dactylostalix* und *Calypso*. Gegen diese Verwandtschaft spricht aber zunächst die Konsistenz des Blattes und das Vorhandensein von 8 Pollinien. Diese Frage der genauen Stellung des neuen Genus kann deshalb erst entschieden werden, wenn reiches Material vorliegt.

Die einzige bisher bekannte Art ist:

Basiphyllaea sarcophylla (Rehb. f.) Schltr., n. comb. — *Bletia sarcophylla* Rehb. f., in Flora (1865), p. 278. — *Tetramicra platyphylla* Griseb., Cat. (1866), p. 264. — *Bletia platyphylla* Rehb. f. ex Griseb., Cat. (1866), p. 264. — *Tetramicra sarcophylla* Cogn., in Urb. Symb. Artill. VI (1910), p. 552. — Cuba: In regione occidentali, loco speciali haud indicato — (C. Wright no. 3315).

Eine der zahlreichen Wrightschen Entdeckungen von Cuba, die allen späteren Sammlern entgangen sind. Hoffentlich gelingt es bald, die Pflanze wiederzufinden, damit ihre Stellung im System endgültig festgelegt werden kann.

XXVII. R. Schlechter: *Drakaea* Ldl. und *Spiculaea* Ldl.

Im „Swan River Apperdx“, der als Anhang des vol. XXIII des Botanical Register im Jahre 1839 erschien, hat Lindley zwei neue Orchidaceegattungen, *Drakaea* und *Spiculaea*, veröffentlicht, die habituell wenig miteinander gemein haben, in der Struktur der Blüte aber gewisse Merkmale besitzen, die auf eine nahe Verwandtschaft schließen lassen. Die von Drummond mitgebrachten Exemplare blieben lange die einzigen Belege für die beiden Gattungen. Lindley hatte bei seiner Beschreibung der Genera darauf aufmerksam gemacht, daß bei *Drakaea* der lange Lippennagel in der Mitte gegliedert, bei *Spiculaea* dagegen ungegliedert ist. Aus den von Lindley zugleich veröffentlichten Skizzen der Blüten gehen diese Unterschiede auch deutlich hervor. Im Jahre 1858 veröffentlichte dann F. v. Müller in den Fragmenta I, p. 43 eine neue Gattung *Arthrochilus* aus Queensland, die alle Merkmale von *Spiculaea* aufweist und auch habituell mit ihr übereinstimmt, sich aber dadurch unterscheidet, daß der Lippennagel die gleiche Gliederung zeigt, wie bei *Drakaea*. Reichenbach fil., der damals dafür eintrat, die Gattungen möglichst weit zu fassen, zog daraus seine Schlüsse. In seinen Beiträgen zur systematischen Pflanzenkunde p. 68 vereinigte er *Drakaea*, *Spiculaea* und *Arthrochilus* zu einer Gattung. In seiner Bearbeitung der Orchidaceen für die „Flora Australiensis“ hielt dann Bentham, der ebenfalls dazu neigte, möglichst weit umgrenzte Gattungen zu schaffen, *Drakaea* in dem ihr von Reichenbach gegebenen Umfange aufrecht. Spätere Autoren haben sich, oft wohl infolge Mangels von Material dieser immerhin selteneren Pflanzen nicht mehr mit der Frage der Umgrenzung von *Drakaea* näher abgegeben.

Vor kurzem hatte ich nun Veranlassung mich näher mit verschiedenen australischen Orchideengattungen zu beschäftigen und nahm auch die Gelegenheit wahr, Studien über die Gattungsumgrenzungen zu machen. Hierbei untersuchte ich auch die *Drakaea*-Arten und kam dabei zu Resultaten, deren Veröffentlichung doch angebracht erscheint.

Drakaea in der Lindleyschen Umgrenzung enthielt bis jetzt zwei miteinander nahe verwandte Arten, *D. elastica* Ldl. und *D. glyptodon* Fitzg. Diese sind überaus schlanke Pflanzen mit einem stengelumfassenden,